

Factsheet zum CO₂-Gesetz

Ausgangslage

suissetec hat sich als einer der wenigen Verbände im Ausbaugewerbe öffentlich für das neue Energiegesetz engagiert. Nach dem JA des Volkes am 20.05.2017 ist es **unser Auftrag, die energetische Transformation des Gebäudeparks voranzutreiben**. Gleichzeitig ist die Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 2°C ein Muss und gesellschaftlich von grösster Bedeutung. Das Klimaabkommen von Paris erwartet dabei von den Industrieländern eine Vorreiterrolle und ist eine **grosse Chance für das Schweizer Gewerbe und die Wirtschaft**. Sämtliche diesbezüglichen **Regulierungen müssen deshalb einerseits der Umsetzung von Energiewende und Klimaschutz dienen sowie andererseits förderliche Anreize für Investitionen ermöglichen**. suissetec hat sich im Rahmen der Energiestrategie 2050 für einen Systemwechsel von Förderung auf Lenkung ausgesprochen unter der zwingenden Voraussetzung, dass der Übergang zu einem Lenkungssystem mit mindestens gleich grosser Wirkung nahtlos und ohne Wirkungsverlust erfolgt. Nach dem Scheitern der KELS ist deshalb eine **neue Diskussion über Investitionsanreize und förderliche Rahmenbedingungen** zwingend.

Positionen zum CO₂-Gesetz (Gebäudebereich)

- *suissetec* **unterstützt die CO₂-Reduktionsziele und subsidiären Grenzwerte** des Bundesrates.
- *suissetec* hat sich stets für einen **hohen Inlandreduktionsanteil** eingesetzt, denn dies stärkt die Innovation im Inland. Die vom Bundesrat vorgeschlagenen **30% erachten wir deshalb als absolutes Minimum** (besser mehr). Auslandkompensation mittels Zertifikaten ist ein Ablasshandel und hat unserer Ansicht nach bisher nicht zu einer relevanten Emissionsreduktion geführt.
- *suissetec* **befürwortet die Anhebung der CO₂- Abgabe auf 210.-/t auf fossile Brennstoffe**, im Falle eines Nichterreichen der Reduktionsziele. Das verstärkt die Lenkungswirkung und ist damit eine der oben erwähnten förderlichen Rahmenbedingungen für Investitionen.
- *suissetec* ist grundsätzlich gegen Technologieverbote, da Ausnahmelösungen verunmöglicht werden. Trotzdem **unterstützt** *suissetec* in letzter Konsequenz **das Verbot fossiler Heizungen bei Nichterreichen der Zielwerte**. Das ist insbesondere dann alternativlos, wenn beim Verfehlen der Zielwerte keine Anhebung der CO₂-Abgabe erfolgen sollte.
- *suissetec* wehrt sich **vehement gegen ein Ende der Teilzweckbindung zu Gunsten des Gebäudeprogramms**. Dieser Investitionsanreiz steht als Pendant zur Befreiung der Unternehmen von der CO₂-Abgabe. Ein einseitiges Abschaffen des Gebäudeprogramms würde zu einer weiteren Marktverzerrung führen, was inakzeptabel ist. Zudem muss die Sanierungsrate des Gebäudebestandes deutlich gesteigert werden, wofür das Gebäudeprogramm einer der erwähnten Investitionsanreize darstellt. Ausserdem hat das Volk mit der Energiestrategie 2050 auch ja zum Gebäudeprogramm gesagt. Eine Abschaffung durch die Hintertür ist Missachtung des Volkswillens und aus unserer Sicht inakzeptabel.

Zürich, 09.04.2018